



Protokoll

Rev. KLABS/KA

Sitzung des Projektausschusses vom 24.10.19

Ort:	BAFU, Worblentalstrasse 68, 3063 Ittigen Sitzungszimmer E026
Zeit:	14.00 –16.00 Uhr
Vorsitz:	Bettina Hitzfeld (BAFU)
Protokoll:	Ruedi Stähli (BAFU)
Anwesend:	François Füllemann (Vorstand BGS) Guido Schmid (Cercle Sol) Brigitte Suter (Fachstelle Bodenschutz Kt. LU) Cécile Wanner (Fachstelle Bodenschutz Kt. ZH) Wolfgang Sturny (Fachstelle Bodenschutz Kt. BE) Gaby von Rohr (Fachstelle Bodenschutz Kt. SO) Armin Keller (KOBO) Michael Zimmermann (BLW) Fabio Wegmann (BAFU) Anina Schmidhauser (Projektleiterin Rev. KLABSKA) Daniela Marugg (Projektleiterin Rev. KLABSKA) Bruno Grünenfelder (QRM Rev. KLABSKA)
Entschuldigt:	Martin Vinzens (ARE) Gudrun Schwilch (BAFU)

Traktanden

1. Begrüssung, Einführung	Hitzfeld
2. Protokoll der PAS vom 22.05.19 (Beilage 1)	Hitzfeld
3. Informationen zum Stand des Projektes (Beilagen 2 und 3)	Marugg/Schmidhauser
4. Genehmigung Umsetzungskonzept vom 31.7.19 (Beilage 4)	Marugg/Schmidhauser
5. Genehmigung Pflichtenhefte (siehe Beilagen 5 und 6)	Marugg/Schmidhauser
6. Organisation und Kommunikation	Marugg/Schmidhauser
7. Qualitäts- und Risikomanagement	Grünenfelder
8. Weitere Termine PAS	Hitzfeld
9. Varia	alle

1 Begrüssung, Einführung

B. Hitzfeld begrüsst als Projektauftraggeberin (PAG) zur vierten Sitzung des Projektausschusses (PAS). Martin Vinzens und Gudrun Schwilch haben sich entschuldigt.

2 Protokoll der PAS vom 22.05.19

Das Protokoll wurde nach der Rückmeldung von G. von Rohr angepasst.

→ Das angepasste Protokoll wird genehmigt.

3 Informationen zum Stand des Projektes

D. Marugg gibt eine Übersicht über den Projektstand. Die zugrunde liegenden Dokumente wurden vor der Sitzung per Mail an die Anwesenden versandt.

Die PL hat erfolgreich an verschiedenen Feldtagen teilgenommen. Auch die Teilnahme an der BGS-DBG-Tagung vom August stiess auf ein gutes Echo. Die Zusammenarbeit mit der DBG wird als wichtig erachtet, weil sie in Deutschland zum Teil die gleichen Probleme in der Bodenklassifikation haben wie wir in der Schweiz. A. Schmidhauser vertritt die PL in der AG Klassifikation der DBG.

Die Webseite <http://www.boden-methoden.ch> läuft und wird genutzt. Die erste Sitzung des Fachausschusses (FA) hat vor einer Woche stattgefunden. Die Stimmung im FA ist gut und die Zusammenarbeit mit den Fachleuten hat sich eingespielt. Insb. wurden die Pflichtenhefte besprochen, die auch Gegenstand der PAS-Sitzung sind (s. Traktandum 5). Die Pflichtenhefte sind nun soweit bereit, dass man Offerten einholen kann.

4 Genehmigung Umsetzungskonzept vom 31.7.19

Das Umsetzungskonzept stellt den Übergang von der Initialisierungsphase zur Erarbeitungsphase dar. Es wurde an der PAS vom Mai und im FA besprochen und nach Rücksprache mit dem QRM angepasst. Ende Juli wurde es fertiggestellt und danach von der PAG freigegeben und auf der Website aufgeschaltet.

Der PAS stimmt der Freigabe zu (eine eigentliche Genehmigung durch die PAS ist laut Hermes nicht vorgesehen, da die PAS eine beratende Funktion hat).

→ Es wird allgemein bestätigt, dass man mit der Bereinigung der Dokumente nicht immer warten kann, bis eine Sitzung des PAS stattfindet. Die Arbeiten würden sonst unnötig verzögert. Aus diesem Grund sollen Dokumente künftig wenn möglich auf Korrespondenzweg bereinigt werden.

5 Genehmigung Pflichtenhefte

Pflichtenheft «Ausgangsmaterial»

Es sind drei Teilaufträge geplant: 1) Erfassung der Ausgangsmaterialien im Feld. 2) Anthropogene und technogene Ausgangsmaterialien 3) Charakterisierung, Systematik, und Definition natürlicher Ausgangsmaterialien. Es ist eine Zusammenarbeit mit swisstopo (Datenmodell Geologie) vorgesehen.

G. von Rohr regt an, die Teilprojekte 1 und 2 in einen Auftrag zusammenzulegen. Der Teilauftrag 1 stützt sich auf die Resultate von 2 und 3. Die Formulierung im Pflichtenheft ist etwas unklar.

→ Die PL prüft, wie sie das Pflichtenheft aufgrund der Rückmeldungen der PAS anpassen kann. Am besten würde man alle drei Teilaufträge an dasselbe Büro erteilen. Es ist aber unsicher, ob sich ein Büro findet, das alle Teilprojekte abdecken kann, weil die Teilaufträge verschiedene Experten brauchen.

→ Die Mitglieder der PAS sind aufgefordert, Ideen für geeignete Büros per Mail an D. Marugg und A. Schmidhauser zu melden.

Pflichtenheft «Organische Nassböden»

Die Substrate organischer Nassböden können heute in der Schweiz nicht angesprochen werden. Die Bodenkundler in Deutschland sind schon viel weiter und wir können von ihnen lernen.

Hier handelt es sich um ein kurzes Pflichtenheft, weil die Bearbeitung des Projektes durch die PL selber vorgesehen ist. Ziel ist das Zusammentragen von vorhandenem Wissen als Grundlage für die Durchführung einer späteren Expertenrunde. Die Frage ist, ob es für diese Vorbereitungsarbeiten überhaupt ein Pflichtenheft braucht.

Die PAS findet, im vorliegenden Fall braucht es kein Pflichtenheft, aber für die PAS ist es wichtig, über die vorgesehenen Arbeiten informiert zu werden.

→ Die PL sucht nach einer geeigneten Lösung für solche Informationen (Sharepoint o.ä.).

W. Sturny erwähnt, dass sich Frau Prof. Jutta Seitz (TU Berlin) im Anschluss an die BGS/DBG-Tagung angeboten hat, beim Projekt mitzuhelfen.

Pflichtenheft «Kartiermethoden – Stand der Technik»

Es fehlt heute eine Übersicht über die an vielen Orten vorhandenen Dokumente und Anleitungen. In einem ersten Schritt soll diese Übersicht geschaffen und der Handlungsbedarf abgeleitet werden. Am Schluss soll ein Rohgerüst für eine Kartieranleitung vorliegen, das als Grundlage unter anderem für eine «Expertenrunde Kartierung» dienen kann.

Von Seiten der BGS sind verschiedene Dokumente aus der AG Kartierung versprochen, aber noch nicht an die PL geschickt worden. Die PL wird nachstossen.

G. von Rohr findet, man sollte den Titel des Projektes anpassen zu «Rohentwurf für eine Kartieranleitung». Es geht ja nicht nur um den Stand der Technik. Was ist die Rolle der Expertenrunde im Auftrag? Im Pflichtenheft sind die Aufgaben des Auftragnehmers und die der PL nicht klar getrennt. Das ist etwas verwirrend.

Es werden im Anschluss einige Detailanregungen zum Pflichtenheft gemacht, die hier nicht im Einzelnen aufgeführt werden.

→ Die PL passt das Pflichtenheft aufgrund der heutigen Diskussion an, nimmt insb. die missverständlichen Formulierungen heraus und kann es dann ohne erneute Rücksprache mit dem PAS verschicken.

Die Pflichtenhefte zu den Themen Pflanzennutzbare Gründigkeit (PnG) und Nutzungseignungsklassen (NEK) werden demnächst erarbeitet. Aus Zeitgründen müssen sie parallel an den PAS und den FA geschickt werden (s. Traktandum 6). Die Frist für Rückmeldungen wird relativ knapp sein (2-3 Wochen). Der Versand erfolgt direkt durch die PL an die Mitglieder des PAS. Diese schicken Ihre Antworten zurück an die PL. Wenn jemand gröbere Vorbehalte hat oder Probleme sieht, meldet sie/er es an die PAG.

→ Der PAS ist mit dem Vorgehen einverstanden.

6 Organisation und Kommunikation

D. Marugg informiert, dass Jiří Presler ab 1. November 2019 für ein Jahr im Stundenlohn an der HAFL angestellt wird. Er wird im Projekt mitarbeiten und seine grosse Erfahrung in der Klassifikation und Kartierung einbringen. Zuerst wird er bei der Erarbeitung des Leitfadens mitarbeiten, dann aber auch bei anderen Themen.

Die Zusammenarbeit mit dem KOBO läuft sehr gut. In den letzten Wochen haben verschiedene Leute am KOBO mit der Arbeit angefangen. Es herrscht eine positive Aufbruchstimmung, es sind aber auch vermehrt Absprachen und eine Koordination der Arbeiten nötig. Auf der anderen Seite besteht jetzt die Möglichkeit, einige Arbeiten des Revisionsprojektes durch Gelder des KOBO zu finanzieren. So sollen die beiden Projekte NEK und PnG mit Geldern des KOBO realisiert werden. Das Revisionsprojekt war ursprünglich eine Aufgabe des KOBO, wurde dann aufgrund seiner Dringlichkeit als separates Projekt vorgezogen. Deswegen macht die enge Verknüpfung grossen Sinn.

7 Qualitäts- und Risikomanagement

B. Grünenfelder rapportiert: Die Qualität der Dokumente ist gut. Das grösste, im Moment erkennbare Risiko ist die vorgesehene Finanzierung von Revisions-Teilprojekten mit Mitteln des KOBO, dessen Finanzierung zurzeit auch nicht restlos gesichert ist.

A. Keller hält dem entgegen, dass die Kosten in der Budgetplanung des KOBO gesprochen worden und damit für 2019 gesichert und für 2020 auf gutem Weg sind.

8 Weitere Termine PAS

→ Das BAFU wird eine Terminumfrage via Doodle machen für eine Sitzung im April/Mai 2020

9 Varia

Keine.